

Kindertagesstätte „Reideburg I“  
Petra Eisert  
Paul – Singer – Straße 61 c  
06116 Halle (Saale)  
0345/ 5608631



Halle, den 17.03.2017

### Zwischenbericht

Nachdem unser Kaufladen die ersten Wochen im Mitteltrakt (roter Burgturm) unserer Kita (beste Erreichbarkeit für alle Kinder war Ausgangskriterium für Standortwahl) plaziert war, machten wir folgende Beobachtungen:

- hoher Durchgangsverkehr und Lärm behindern Rollenspiel, Handlungen und Kommunikation
- Spielhandlungen konnten auf Grund von Personalnotstand in diesem Burgturm nur unzureichend betreut und Hilfestellungen gegeben werden
- Kaufladen stand in unmittelbarer Nähe zur Puppenecke, für die Verknüpfung beider Bereiche eigentlich optimal, aber
  - es kam mehr zur Selbstbedienung, als zur Aktion „Käufer und Verkäufer“, Kinder kamen nicht in sprachliche Beziehung  
(Grund hierfür sehen wir beim vorrangigen Einkaufen im Supermarkt, dies erfordert nur selten Kommunikation zwischen Käufer und Verkäufer)
  - das Thema „Kaufladen“ ist ein sehr umfangreiches und vielseitiges Rollenspiel, welches einen angemessenen räumlichen und zeitlichen Rahmen erfordert



**Nach Rücksprache im Team suchten wir einen neuen Standort!**

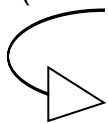
Seit ein paar Wochen steht der Kaufladen im lila Burgturm. Es kommt zu folgenden Handlungen der Kinder:

1. Kinder bestücken erneut den Kaufladen
2. benennen die Lebensmittel
3. finden eines System's

4. aufstellen eigener Regeln (Öffnungszeiten, max. 5 Kinder/ 1 Verkäufer und 4 Kunden)
5. anfertigen einer Inventarliste; während des Einräumens werden die Gegenstände auf ihre Vollständigkeit überprüft  
(im roten Burgturm kam es zu „Fehlbeständen“, ein Ordnungssystem setzte sich in diesem Bereich nicht durch, Kinder waren mit dieser Situation sehr unzufrieden)

Was haben wir bisher beobachtet??

- Kinder haben Spaß und Freude an den Alltagshandlungen: kaufen und verkaufen
- dabei bringen sie ihre Erfahrungen mit ein (Name des Supermarktes, Umgang mit Lebensmitteln)
- Kinder sammeln mathematische Grunderfahrungen, zur Zeit mit Mengen und Zahlen und hantieren mit der Waage  
(Erz. fragt: „Luc, wie schwer sind denn die Bananen?“  
Luc antw.: „7 Meter.“)
- zur Zeit steht der Erwerb von Lebensmitteln im Vordergrund und erfordert Kommunikation + soziale Kompetenzen  
(Verhältnis Käufer zu Verkäufer, Treffen von Absprachen, Äußerung von Wünschen und aktives Zuhören, Erzieherin reiht sich in die Schlange der Kunden ein und ist Kindern ein sprachliches Vorbild)
- nach getätigtem Einkauf kommt es zum Einsatz des Zahlungsmittels  
(keine Relationen zu Ware und Währung)



### **Ableitung neuer Themen für die Kinder:**

1. Besprechen zukünftiger Zahlungsmittel
  - Welche Zahlungsmittel kennen unsere Kinder?
  - kontrollierbares Bezahlen ermöglichen, vereinfachte Zahlungsweise, anfertigen von vereinfachten Preisetiketten, evtl. mit einem Scannergerät welches im Handel zum Einsatz kommt (Kontakt zu naheliegenden Geschäften aufnehmen)
2. Einsatz einer Waage, erläutern und hantieren mit verschiedenen Mengen, Mengenverhältnis, entsprechende Maßeinheiten
3. Besuch eines Wochenmarktes und Fachgeschäfte  
(Stellung Käufer und Verkäufer für Kinder gut sichtbar)

4. Verknüpfung Kaufladen (siehe Bildbeschreibung)
5. Anbieten von loser Ware

Wir freuen uns auf weitere Beobachtungen in diesem Projekt.